

CONIPUR 2030

Feuchtigkeitshärtendes 1K-PUR-Bindemittel, TDI frei

Materialbeschreibung

CONIPUR 2030 ist ein feuchtigkeitshärtendes, lösemittelfreies, mittelviskoses und unpigmentiertes PUR-Bindemittel auf Basis MDI (TDI frei).

Anwendungsbereiche

CONIPUR 2030 wird im Sportstättenbau als feuchtigkeitshärtendes Bindemittel für Recyclinggummigranulat zur Konstruktion elastischer Granulatdecken mit dem Einbaufertiger eingesetzt.

Je nach Belagsart werden diese anschließend mit einer CONIPUR- Strukturspritzbeschichtung oder Verlaufsbeschichtung zu witterungsbeständigen und dauerelastischen Kunststoffbelägen komplettiert.

Für den Fertigereinbau farbiger EPDM-Granulatdecken, die ohne weitere Beschichtung direkt als Beläge für Mehrzweckspielfelder verwendet werden, empfehlen wir CONIPUR 6020, CONIPUR 6080 oder CONIPUR 6090 –

siehe auch "Übersicht Bindemittel" bzw. Produktdatenblätter.

Eigenschaften

CONIPUR 2030 weist eine **mittlere** Viskosität auf, die einerseits ein problemloses Vermischen mit den Gummigranulaten zulässt, andererseits aber ein Abfließen in den Untergrund weitestgehend verhindert.

Aufgrund des speziellen Anwendungsbereiches besitzt CONIPUR 2030 eine sehr **lange Verarbeitungszeit**, die auch nach vielen Stunden noch die einwandfreie Ausbildung von Einbaunähten erlaubt.

Unter dem Einfluss von Sonnenlicht verfärbt sich das ausgehärtete Bindemittel an der Belagsoberfläche binnen kurzer Zeit **gelb**, was die mechanischen Eigenschaften des Materials nicht beeinflusst.

Technische Daten

Dichte	DIN 53217, bei 23 °C	g/cm ³	ca. 1.08
Viskosität	bei 23 °C	mPas	ca. 4000
NCO-Gehalt	DIN 53185	%	ca. 10
Begebarkeit	bei 23 °C / 50 % rel. Luftfeuchte	h	ca. 48
Objekt- und Verarbeitungstemperatur	min.	°C	15
	max.	°C	30
Zulässige relative Luftfeuchtigkeit	min.	%	40
	max.	%	75

Diese Angaben sind Richtwerte. Die Werte dienen nicht zur Erstellung von Spezifikationen!

Verarbeitungshinweise

CONIPUR 2030 ist ein einkomponentiges **Material**, dessen optimale **Temperatur** vor und während der Verarbeitung zwischen **15** und **25 °C** liegt.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Für den Einbau von Recyclinggranulat-Basisdecken werden 21 Gew.-Teile CONIPUR 2030 mit 100 Gew.-Teilen Recycling-Gummigranulat in einem dafür konzipierten kontinuierlich oder diskontinuierlich arbeitenden Zwangsmischer ca. **3-5 Minuten** intensiv vermischt.

Das homogene Gemisch wird dann mit einem für diesen Zweck vorgesehenen Einbaufertiger verarbeitet, wobei

zur Erreichung einer hohen Festigkeit auf eine **ausreichende Verdichtung** der Granulatdecke zu achten ist. Erforderlichenfalls muss nachgewalzt werden.

Besondere **Beachtung** muss den **Einbaunähten** entgegengebracht werden, die sorgfältig mittels Glättkelle nachgearbeitet werden müssen. Muss ein Nahtanschluss an ein bereits **ausgehärtetes Teilstück** erfolgen, so ist vorher mit CONIPUR 2030 oder CONIPUR 72 vorzuprimern und sehr sorgfältig nachzuarbeiten. **Andernfalls** entstehen an den Nähten **Schwachstellen**, was später zu **Rissen** im Belag führen kann.

Der **Einsatz** einer **geringeren** als der empfohlenen **Menge** Bindemittel ist **nicht** ratsam, da die mechanischen Eigenschaften der ausgehärteten Granulatbeläge sich

deutlich verschlechtern und unter die z.B. nach DIN V 18035-6 oder EN 14877 geforderten Werte sinken können.

Als **Glättmittel** für die Granulatdecken empfehlen wir **SMOOTHING AGENT**. Es handelt sich hier um ein sehr reines Glättmittel, das geruchsarm ist und nur sparsam eingesetzt werden kann (Werkzeuge befeuchten).

Die Gummigranulate müssen **trocken** sein, da Feuchtigkeit als Katalysator wirkt und die chemische Reaktion mit dem Bindemittel beschleunigt. Das Bindemittel kann dadurch aufschäumen, was zu einer inhomogenen Oberfläche und einer mechanisch schwachen Matte führen kann.

Die Umgebungstemperatur, die Temperatur des Materials und des Untergrundes sowie die Luftfeuchtigkeit sind für die Aushärtung von CONIPUR 2030 von entscheidender Bedeutung. Bei niedrigen Temperaturen und Luftfeuchtigkeit wird die Reaktionsgeschwindigkeit verringert, was zu einer längeren Topfzeit führt, gleichzeitig verlängern sich die Aushärtungs- und Überarbeitbarkeitszeiten. Die Viskosität steigt, was eine längere Mischzeit und einen höheren Verbrauch nach sich zieht. Bei hohen Temperaturen und hoher Luftfeuchtigkeit wird die Reaktionsgeschwindigkeit beschleunigt und das Gegenteil ist der Fall.

Bei einer relativen **Luftfeuchtigkeit** von unter **40 %** muss die bereits eingebaute, aber noch nicht ausgehärtete Gummigranulatdecke **vorsichtig** mit Wasser besprüht werden, um einer zu langen Aushärtungszeit, die letztlich zu einer Verschlechterung der Festigkeit der Elastiksicht führt, entgegenzuwirken.

Bei **niedrigen Temperaturen** kann das Material an der Baustelle leicht **nachbeschleunigt** werden. Die hierfür notwendige Menge hängt stark von den herrschenden Bedingungen ab und muss vor Ort ermittelt werden. Als Katalysator eignen sich **BESCHLEUNIGER 12** oder auch **BESCHLEUNIGER 10**; ein Richtwert für die Zugabemenge ist 0.2 % bezogen auf das Bindemittel.

Zum Einbau der Granulatdecke dürfen ausschliesslich Granulate eingesetzt werden, die vorher mit CONIPUR 2030 auf **Eignung** geprüft wurden.

Um die nach EN 14877 oder WA-Vorgaben geforderte Elastizität zu erreichen, müssen die in den Systemaufbauten empfohlenen Granulatkörnungen verwendet werden.

Reinigungsmittel

Bei Beendigung der Arbeiten sowie bei Arbeitsunterbrechungen sind alle zur Wiederverwendung vorgesehenen Arbeitsgeräte mit **REINIGER 40** oder geeigneten handelsüblichen Lösemitteln (z.B. Butylacetat) zu reinigen. Keinesfalls dürfen Wasser oder alkoholische Lösemittel als Reinigungsmittel verwendet werden.

Untergrundbeschaffenheit

Die zur Beschichtung anstehenden Untergründe müssen fest, trocken, griffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb, Anstrichresten oder ähnlichem.

Ferner muss die **gebundene Tragschicht** den in der DIN V 18035-6 festgelegten Anforderungen bezüglich Ebenflächigkeit, Gefälle und Wasserdurchlässigkeit genügen.

Bei Überbauung von **Beton** mit einer in situ-Gummigranulatbasisdecke ist eine Haftgrundierung mit CONIPUR 74 (s. Techn. Merkblatt) notwendig. Die Abreissfestigkeit des Betons muss mindestens 1.0 N/mm² betragen, die **Restfeuchte** des Untergrundes darf nicht grösser als **4 %** sein.

Auf **Asphalt** muss eine Haftgrundierung mit CONIPUR 70, keinesfalls mit CONIPUR 74, durchgeführt werden.

Die **Temperatur des Untergrundes** muss mindestens **3 °C über** der herrschenden **Taupunkttemperatur** liegen.

Lieferform

Die Lieferung von CONIPUR 2030 erfolgt in Fässern à 220 kg

Farbton

bräunlich

Lagerung

Gut verschlossene Originalgebinde sind trocken im Temperaturbereich von 5 bis 25 °C zu lagern.

Direkte Sonneneinstrahlung und Unterschreitung der Lagertemperatur sind zu vermeiden.

Vor Verwendung ist das auf den Gebinden genannte Mindesthaltbarkeitsdatum zu prüfen.

Physiologisches Verhalten / Schutzmassnahmen

Im ausgehärteten Zustand ist CONIPUR 2030 physiologisch unbedenklich.

Die bei der Verarbeitung notwendigen Schutzmassnahmen sowie Transportvorschriften und Entsorgungshinweise können den Sicherheitsdatenblättern des Produktes entnommen werden.

CONIPUR 2030 erfüllt die Anforderungen der EU-Richtlinie 2004/42/EU.